

VETMEDREGIO

IHS-Studie „Tierärztliche Versorgung in Österreich“ präsentiert

Die Ergebnisse der im Auftrag der Vetmeduni Vienna, der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz erstellten **STUDIE** geben Einblick in die veterinärmedizinische Ausbildung, die zukünftigen Herausforderungen und in den Strukturwandel des Berufsfelds.



» Präsentierten die Ergebnisse der IHS-Studie zur „Tierärztlichen Versorgung in Österreich“:

Martin Unger, Kurt Frühwirth, Petra Winter und Ulrich Herzog (v.l.n.r.).

Fotos © Markus Wache/ÖTK

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Juni 2019 präsentierte die Rektorin der Vetmeduni Vienna, Petra Winter, gemeinsam mit Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK), und Ulrich Herzog, Leiter der Gruppe B „Veterinärmedizin und Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit“ des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGK) sowie Martin Unger, Leiter „Higher Education Research“ des Instituts für Höhere Studien (IHS), die Ergebnisse einer Studie zur „Veterinärmedizinischen Versorgung in Österreich“. Im Mittelpunkt der Erhebung standen unter besonderer Berücksichtigung der regionalen Versorgung die aktuelle Situation und der Wandel der tierärztlichen Profession sowie ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Strukturwandel des veterinärmedizinischen Berufsfelds

Etwa 3.100 aktive TierärztInnen gab es der Studie zufolge im Jahr 2017 in Österreich – die Zahl der VeterinärmedizinerInnen ist damit seit 2010 um etwa 10 Prozent gestiegen. Wie auch andere Wertestudien zeigt die IHS-Studie, dass die Einstellung zum tierärztlichen Beruf im Wandel ist: Der Nachwuchs, der nach wie vor von einer hohen intrinsischen Motivation getrieben wird, legt größeren Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance als die ältere Generation der TierärztInnen. Damit verbunden ist die zunehmende Verschiebung von freiberuflich tätigen „Einzelkämpfern“ zu angestellten bzw. in Kooperation agierenden TierärztInnen. Diese Veränderungen verlangen nach neuen Arbeits- und Finanzierungsmodellen sowie nach neuen rechtlichen Rahmenbedingungen – Herausforderungen, die nur durch Kooperation aller Interessenvertretungen bewältigt werden können.

Tierärztliche Versorgung in Österreich auch in Zukunft gesichert

„Die IHS-Studie belegt, dass es derzeit und in den nächsten Jahren ausreichend viele von der Veterinärmedizinischen Universität Wien ausgebildete TierärztInnen gibt bzw. geben wird, deren gleichmäßige Verteilung in Österreich aber teilweise eine Herausforderung darstellt“, erklärt Petra Winter. So zeigte die Studie im Nutztier-

bereich, vor allem im alpinen Raum, und bei der Besetzung von Not- und Bereitschaftsdiensten einige Versorgungsengpässe auf. Um österreichweit eine flächendeckende veterinärmedizinische Versorgung zu gewährleisten, hat die Vetmeduni Vienna die Initiative VetmedRegio ins Leben gerufen: „Studierende sollen frühzeitig – etwa durch Praktika und durch wissenschaftliche Arbeiten – mit den ländlichen Regionen vernetzt werden, um sie darin zu bestärken, sich nach ihrem Studium dort niederzulassen“, so Petra Winter, Rektorin der Vetmeduni Vienna. Im Zuge der Initiative wurde bereits eine intensive Kooperation mit dem Land Kärnten ins Leben gerufen. Auch mit den weiteren Bundesländern strebt man eine vertiefte Zusammenarbeit an.

„Damit VeterinärmedizinerInnen nach ihrem Abschluss auch in ihrem Beruf tätig bleiben, braucht es verbesserte Rahmenbedingungen“, betont Petra Winter, Rektorin der Vetmeduni Vienna. Kurt Frühwirth, Präsident der ÖTK, fordert einen Masterplan, „der zwingend gesamtheitlich umgesetzt werden muss“. «

» INFO

Die IHS-Studie „Tierärztliche Versorgung in Österreich“ ist auf der Homepage der Vetmeduni Vienna abrufbar:

www.vetmeduni.ac.at/de/info-service/berichte



» MALLNITZER TAGE

Von 16. Bis 18. Oktober 2019 finden im Rahmen der Initiative VetmedRegio in Kooperation mit dem Bundesland Kärnten erstmals die Mallnitzer Tage im Besucherzentrum Mallnitz im Nationalpark Hohe Tauern statt. Im Fokus der Veranstaltung steht das Thema **Wildtiermanagement**, das von Experten und Expertinnen der Vetmeduni Vienna zielgruppengerecht aufbereitet wird. Die Vorträge richten sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Jägerschaft und an Schulkinder aus der Region.